

Schriftsteller Karl May. Im Jahre 1901 wurde der bekannte Schriftsteller Karl May von vielen Seiten heftig angegriffen, da ihm vorgeworfen wurde, er hätte im Verlag Münchmayer einen Roman erscheinen lassen, der sittlich durchaus nicht einwandfrei war. Karl May versandte damals Erklärungen, daß er nie etwas sittlich Unreines geschrieben habe und es auch nie tun werde. Die unsittlichen Stellen seien von dem Verlag Münchmayer hineinkorrigiert und dadurch der Inhalt seines Romanes entstellt und verstümmelt worden. Karl May betrat gegen die Firma den Klageweg, da diese nicht das Recht hatte, den entstellten Roman unter dem Namen Karl Mays herauszugeben. Wie den Blättern mitgeteilt wird, ist erst jetzt das endgiltige Urteil gefällt worden. Karl May hat den Prozeß in dritter und letzter Instanz vor dem Reichsgerichte gewonnen.

Aus: Der Burggräfler, Meran. 25. Jahrgang, Nr. 14, 16.02.1907, S. 6.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, September 2018